

die Scuntragrad statt. Das Zusammenkommen von Handel, Gewerbe und Gastronomie aus allen Landesteilen steht dabei im Zentrum. Gemäss Medienmitteilung werden an über 40 Markt- und Gastronomieständen Produkte und kulinarische Spezialitäten angeboten. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt. (so)

## IMPRESSUM

### DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

#### Herausgeberin:

Somedia (Südostschweiz Presse und Print AG)  
Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furger (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

**Abo- und Zustellservice:** Somedia, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)

**Inserate:** Somedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 81 786 Exemplare (Verlagsangaben)

#### Reichweite:

164 000 Leser (MACH-Basis 2014-1)

Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02

**E-Mail:** Regionalredaktion: [redaktion-gr@uedostschweiz.ch](mailto:redaktion-gr@uedostschweiz.ch), Redaktion Inland, Ausland: [zentralredaktion@uedostschweiz.ch](mailto:zentralredaktion@uedostschweiz.ch), Redaktion Bild: [redaktion-bild@uedostschweiz.ch](mailto:redaktion-bild@uedostschweiz.ch), Redaktion Kultur: [kultur@uedostschweiz.ch](mailto:kultur@uedostschweiz.ch), Redaktion Online: [redaktion-online@uedostschweiz.ch](mailto:redaktion-online@uedostschweiz.ch), Redaktion Sport: [redaktion-sport@uedostschweiz.ch](mailto:redaktion-sport@uedostschweiz.ch), Redaktion Wirtschaft: [wirtschaft@uedostschweiz.ch](mailto:wirtschaft@uedostschweiz.ch)

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe  
© Somedia

## Kampf den verwilderten und kranken Katzen

**In Churwalden und Maienfeld fangen zurzeit Freiwillige im Auftrag der Tierschutzorganisation Netap verwilderte Katzen ein. Die Tiere werden anschliessend kastriert.**

Von Koray Adigüzel

*Churwalden/Maienfeld.* – Anlässlich des internationalen Tages der Katze von morgen, 8. August, macht die Schweizer Tierschutzorganisation Network for Animal Protection (Netap) auf das Katzenelend in der Schweiz aufmerksam. Viele Landwirte, aber auch Privatpersonen kastrieren ihre Katzen nicht, wodurch sie begannen würden, sich unkontrolliert zu vermehren. Um den unerwünschten Nachwuchs kümmern sich dann allerdings niemand, infolgedessen würden die Katzen verwildern oder im Extremfall gar gewaltsam getötet werden.

**Verwilderte Katzen sind sehr scheu**  
«Leider sind nicht alle Landwirte kooperativ. Ich verstehe nicht, dass sie die Hilfe nicht annehmen, ja sogar ablehnen, die Katzen kastrieren zu lassen und lieber zu Tötungsmassnahmen greifen, wenn es zu viele werden», äussert die freiwillige Netap-

Helferin Annette Bebi-Roffler ihre Bedenken. Freiwillige fangen derzeit – mit Fallen ausgerüstet – verwilderte Katzen in Churwalden und Maienfeld ein. «Das Katzenleid ist allgegenwärtig, dies ist aber vielen Menschen nicht bewusst. Auch mir gingen die Augen erst durch die Freiwilligenarbeit bei Netap auf», so Bebi-Roffler weiter. Verwilderte Katzen liessen

sich aufgrund der oft grossen Scheu gegenüber Menschen und teilweise auch aufgrund Erkrankungen oder Mangelernährung von Hauskatzen mit Haltern unterscheiden, wie Esther Geisser, Präsidentin von Netap, sagt. Zudem achtet die Tierschutzorganisation auf Markierungen wie Chips oder Halsbänder beim Einfangen der Tiere. «Katzen werden von uns kastriert,

medizinisch versorgt und gegen Parasiten behandelt. Anschliessend werden sie am linken Ohr markiert, damit sie kein zweites Mal eingefangen werden», erklärt Geisser.

Zahlreiche Schweizer Tierärzte arbeiten mit Netap zusammen, womit Einsätze wie derzeit in Graubünden ermöglicht werden. Nach der Behandlung versucht man, jemanden zu finden, der ein Auge auf die Katzen wirft und sie regelmässig füttert. Jungtiere werden teilweise vermittelt. Hinweise zu den verwilderten Katzen kommen aus der Bevölkerung. Verwilderte Katzen sind auch in urbanen und städtischen Zonen ein Problem. Aufgrund der vielen Bauernhöfe sei das Problem in Graubünden jedoch stark verbreitet.

#### Die Politik ist gefordert

Laut Geisser seien schweizweit mindestens 100 000 verwilderte Katzen zu bekämpfen. Aus diesem Grund verlangt Netap, dass die Politik aktiv wird und das Problem an der Wurzel anpackt. Netap fordert sowohl eine Kastrationspflicht für alle Freigänger oder allenfalls eine Katzensteuer für nicht kastrierte Katzen. Ausserdem fordert der Tierschutzverein eine Registrierpflicht für Katzen zwecks besserer Kontrolle der Katzenpopulation in der Schweiz.



**Gefangene Katze:** Die von Netap gefangene Katze wird gepflegt und kastriert. Anschliessend wird dafür gesorgt, dass sich jemand auch regelmässig um sie kümmert.

Bild Netap